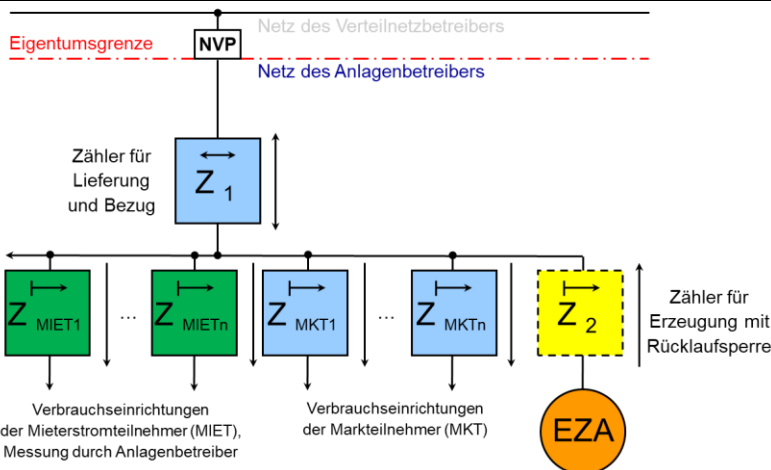


## MK13 Mieterstrom eine Sammelschiene



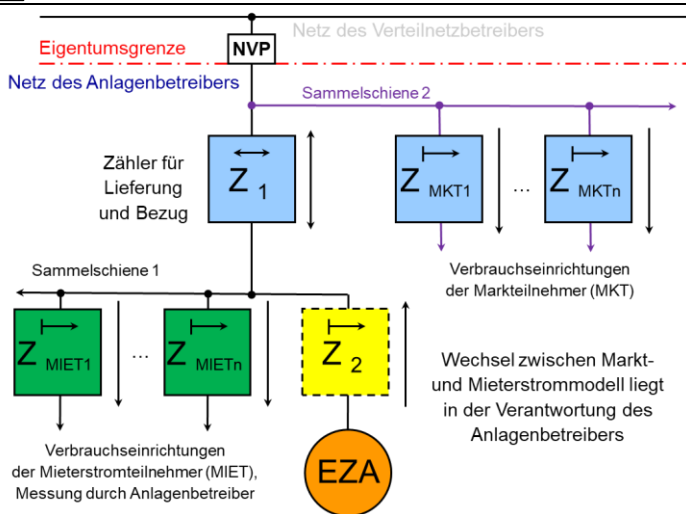
Sowohl als LGZ-SLP und als SLP-SLP-Variante möglich  
Für alle Spannungsebenen möglich  
Einzelfallklärung für Mieterstromzuschlag  
 $Z_2$  wird bei vergütetem Eigenverbrauch, KWK- und Mieterstromzuschlag benötigt

$$\text{Bezug} = Z_1^+ - \sum(Z_{\text{MKT}}) - Z_1^- \quad (\text{Anteil} > 0)$$

$$\text{Überschuss} = Z_1^- + \sum(Z_{\text{MKT}}) - Z_1^+ \quad (\text{Anteil} > 0)$$

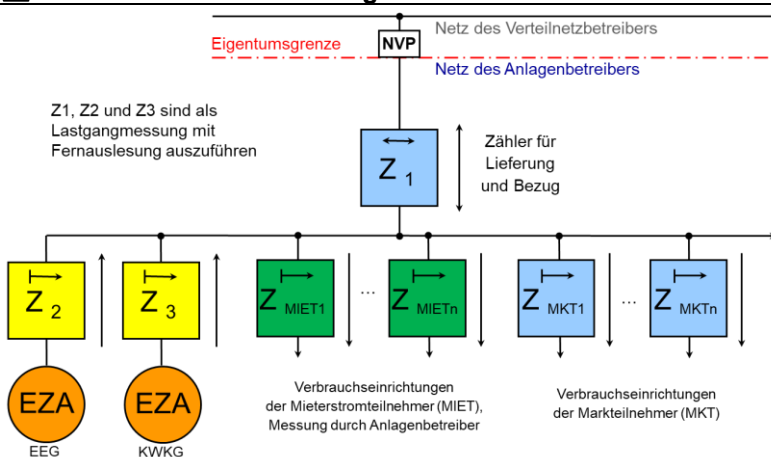
$$\text{Mieterstrom} = Z_2^- - \text{Überschuss}$$

## MK14 Mieterstrom zwei Sammelschienen



Für alle Spannungsebenen möglich  
Es erfolgen keine Korrekturen auf  $Z_1$ , die gemessenen Werte sind hier gleich den Abrechnungswerten.  
Dieses Messkonzept ist auch ohne 2. Sammelschiene möglich, wenn keine Marktteilnehmer existieren und die Mieterstromteilnehmer permanent am Modell teilnehmen.  
Einzelfallklärung für Mieterstromzuschlag  
 $Z_2$  wird bei vergütetem Eigenverbrauch, KWK- und Mieterstromzuschlag benötigt  
Mieterstrom =  $Z_2^- - Z_1^-$

## MK15 Mieterstrom beliebig viele EZA eine Sammelschiene



Für alle Spannungsebenen möglich und beliebig um weitere EZA erweiterbar  
Einzelfallklärung für Mieterstromzuschlag

$$\text{Bezug} = Z_1^+ - \sum(Z_{\text{MKT}}) - Z_1^- \quad (\text{Anteil} > 0)$$

$$\text{Überschuss} = Z_1^- + \sum(Z_{\text{MKT}}) - Z_1^+ \quad (\text{Anteil} > 0)$$

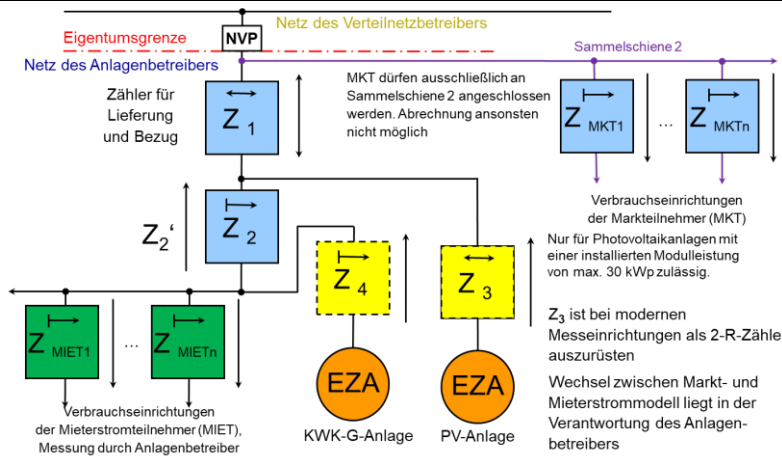
$$\text{Mieterstromges.} = (Z_2^- + Z_3^-) - \text{Überschuss}$$

$$\text{EEG. UES} = \text{Überschuss} * \frac{Z_2^-}{Z_2^- + Z_3^-}$$

$$\text{KWK. UES} = \text{Überschuss} * \frac{Z_3^-}{Z_2^- + Z_3^-}$$

Freitextfeld für Angaben zur Anlage (z.B. Adresse, Zählernummer, Kunde, ...)

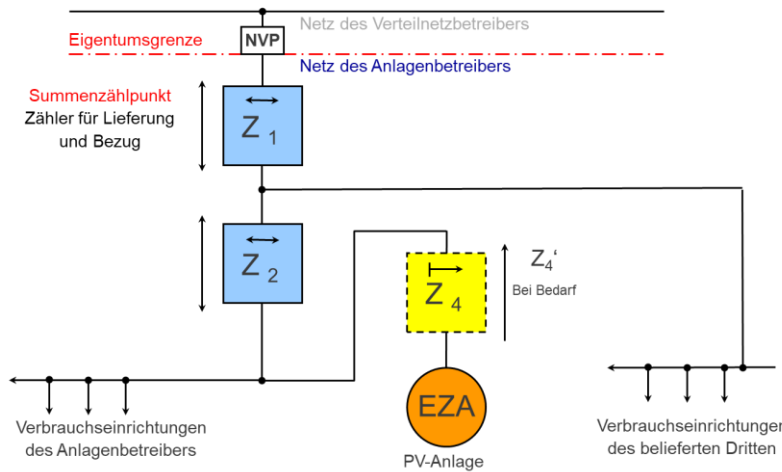
**MK16 Mieterstrom zwei EZA mit zwei Sammelschienen**



Nur bei Spannungsebene 0,4kV in SLP möglich  
 Einzelfallklärung für Mieterstromzuschlag  
 Sobald iMSys verfügbar sind, wird dieses Messkonzept eine reine iMSys-Anlage  
 $Z_3$  und  $Z_4$  wird bei vergütetem Eigenverbrauch und KWK-Zuschlag benötigt

$$\begin{aligned} \text{Bezug} &= Z_1^+ \\ \text{Überschuss PV} &= Z_1^- - Z_2^- \\ \text{Überschuss KWK} &= Z_2^- \\ \text{Mieterstrom PV} &= Z_3^- - (Z_1^- - Z_2^-) \\ \text{Mieterstrom KWK} &= Z_4^- - Z_2^- \end{aligned}$$

**MK17 Mieterstrom Eigenversorgung und Belieferung Dritter mieterstromzuschlagsfähig**

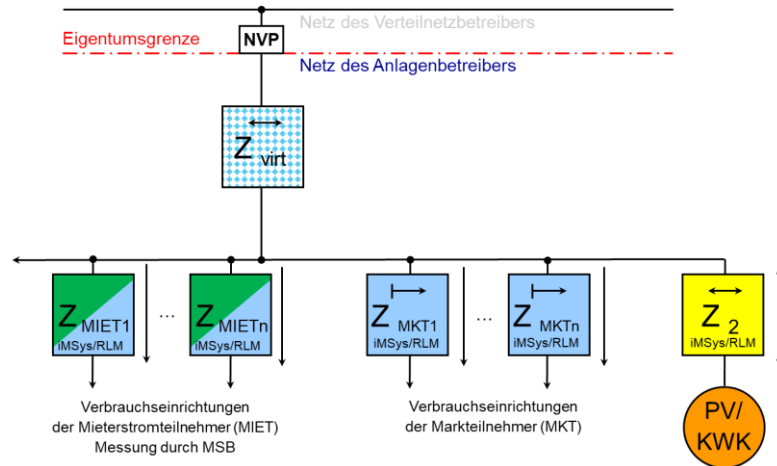


Nur bei Spannungsebene 0,4kV in SLP möglich  
 Permanente Mieterstromteilnahme notwendig  
 Sobald iMSys verfügbar sind, wird dieses Messkonzept eine reine iMSys-Anlage

$$\begin{aligned} \text{Bezug gesamt} &= Z_1^+ \\ \text{Bezug Dritter} &= Z_1^+ - Z_2^+ \\ \text{Bezug Vermieter} &= Z_2^+ \\ \text{Eigenversorgung} &= Z_4^- - Z_2^- \\ \text{Mieterstrom} &= Z_2^- - Z_1^- \end{aligned}$$

Freitextfeld für Angaben zur Anlage (z.B. Adresse, Zählnummer, Kunde, ...)

**MK18 virtueller Summenzählpunkt Mieterstromanlage**



**ACHTUNG:**

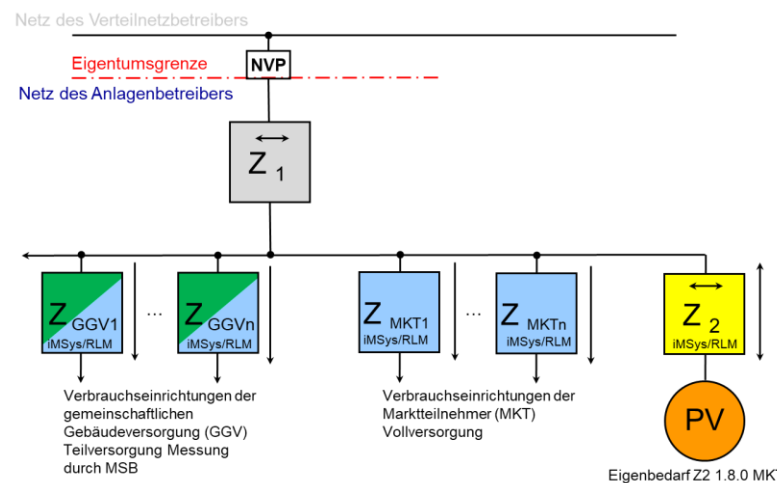
Aktuell nur mit einem 3. MSB möglich  
Es handelt sich bei diesem Messkonzept um ein reines Abrechnungskonzept, das nach erfolgreicher Inbetriebnahme der PV-Anlage über den Lieferanten angemeldet werden muss.

$$\text{Bezug} = \sum Z_{MIET} + Z_2^+ - Z_2^- \text{ (Anteil } > 0)$$

$$\text{Überschuss} = - \sum Z_{MIET} - Z_2^+ + Z_2^- \text{ (Anteil } > 0)$$

$$\text{Isteinspeisung} = - \sum Z_{MKT} - \sum Z_{MIET} - Z_2^+ + Z_2^- \text{ (Anteil } > 0)$$

**MK19 gemeinschaftliche Gebäudeversorgung**



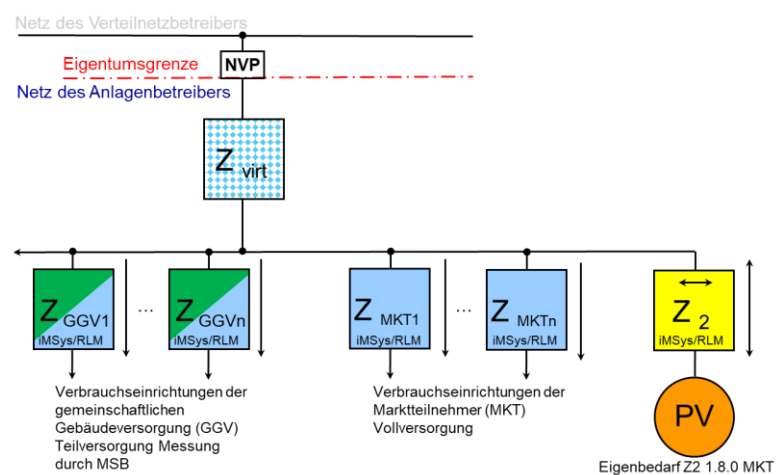
**ACHTUNG:**

Aktuell nur mit 3. MSB möglich

Mindestanforderungen GGV:

- iMSys nach § 2 Satz 1 Nr.7 MsbG oder RLM
- Übermittlung aller (innerhalb der Berechnungsvorschrift) relevanten Abrechnungswerte (GGV, EZA)
- Übermittlung Verteilschlüssel
- Berechnungen hängen vom Verteilschlüssel ab
- Begrenzt auf einen Netzanschluss
- Begrenzt auf eine Gebäudestromanlage nach § 3 Nr. 20b EnWG (= eine PV-Anlage)
- Ohne Mieterstromzuschlag

**MK19.1 gemeinschaftliche Gebäudeversorgung mit virtueller Summenzählpunkt**



**ACHTUNG:**















Aktuell nur mit 3. MSB möglich

Mindestanforderungen GGV + vZP:

- iMSys nach § 2 Satz 1 Nr.7 MsbG oder RLM (GGV, EZA)
- Übermittlung aller (innerhalb der Berechnungsvorschrift) relevanten Abrechnungswerte (GGV, EZA)
- Übermittlung Verteilschlüssel
- Berechnungen hängen vom Verteilschlüssel ab
- Begrenzt auf einen Netzanschluss
- Begrenzt auf eine Gebäudestromanlage nach § 3 Nr. 20b EnWG (= eine PV-Anlage)
- Ohne Mieterstromzuschlag

**Freitextfeld für Angaben zur Anlage (z.B. Adresse, Zählnummer, Kunde, ...)**

## Legende

	Ein-Richtungs-Zähler		MSB-Zähler für Bezug (und ggf. Einspeisung)		Speicher
	Zwei-Richtungs-Zähler		MSB-Erzeugungszähler		EnFluRi-Sensor
	Ein-Richtungs-Zähler mit Rücklaufsperr		Zähler Mieterstrom		Erzeugungsanlage
	Zähler für bestimmte Konstellationen erforderlich		MSB-Zähler nicht abrechnungsrelevant		Netzverknüpfungspunkt
	Virtueller Zähler		MSB-Zähler für Bezug aus EZA und Netz		

## Allgemeine Hinweise:

- Die allgemeinen Hinweise zu den Messkonzepten aus den beiden Messkonzeptdateien [Niederspannung](#) und [Hoch-/Mittelspannung](#) sind weiterhin uneingeschränkt gültig
- Alternative Messkonzepte sind ggf. nicht abrechenbar; sollten nicht veröffentlichte Sonderformen notwendig sein, so ist dies im Vorfeld mit der Stuttgart Netze zwecks Abrechenbarkeit und Zulässigkeit abzustimmen
- >100.000kWh physikalischen Bezug auf Z<sub>1</sub> oder eines Marktteilnehmers oder EZA ≥ 100kW erfordern einen LGZ als Z<sub>1</sub>. Bei EZA ≥ 100kW ist zudem im Zuge von Redispatch 2.0 ggf. ein LGZ/iMSys als Erzeugungszählung einzubauen
- Abkürzungsdefinitionen siehe [Checkliste](#)
- Sobald hinter einem Mieterstromobjekt keine Marktteilnehmer liegen, entfällt die Abzugsrechnung auf Z<sub>1</sub> (exklusive MK18-19.1)
- Anlagen mit Mieterstromzuschlag sind grundsätzlich zwecks Abrechenbarkeit dieses Zuschlags mit der Stuttgart Netze abzustimmen. Den Zuschlag kann es nur für PV-Anlagen mit IB ab 01.01.2021 (ohne MK19/19.1) geben
- Bei Messkonzept 7 und 16 kann man nach der kompletten Umstellung auf iMSys auf Z<sub>2</sub> verzichten, wenn Z<sub>3</sub> und Z<sub>4</sub> vorhanden sind -> MK11
- MKs mit Berechnungen sind mit einem 3. MSB auch als reine iMSys-Anlagen möglich
- Virtuelle Zählpunkte sind bei Anlagen nur zulässig, wenn der MSB gewährleisten kann, dass die Ist-Einspeisung jederzeit abgerufen werden kann (TAF9).
- Generell können bei allen Mieterstrommodellen zusätzliche Kosten seitens Elektriker/3. MSB entstehen, wenn zwischen Mieterstromteilnehmer und Marktteilnehmer hin- und hergewechselt wird.

## Hinweise zur Kundenanlagen-/Verteilnetzeinstufung

Mit dem Beschluss des Bundesgerichtshofs (BGH; Az. EnVR 83/20) wurde die rechtliche Bewertung sogenannter Kundenanlagen im Sinne des § 3 Nr. 24a EnWG erheblich verändert. Handelt es sich nach unserer unverbindlichen Einschätzung um keine Kundenanlage (z.B. Konzepte mit mehr als einem Gebäude) benötigen wir zwingend die Einordnung der [Landesregulierungsbehörde BW](#). Wir empfehlen in jedem Fall eine rechtliche Bewertung des Konzeptes durch die Landesregulierungsbehörde.

## Empfehlungen:

- Grundsätzlich sollte für jeden möglichen Zähler (z.B. virtuelle Zähler) ein Zählerplatz nach VDE-AR-N 4100, TAB BW 2019 einschließlich der Ergänzungen der Stuttgart Netze, vorgehalten werden, um auf ggf. gesetzliche Änderungen und Klarstellungen/Urteilen/Beschluss schnell einen Zähler nachrüsten zu können
- LGZ und iMSys sollten innerhalb von Messkonzepten mit Berechnungen nicht vermischt werden.
- Innerhalb von Messkonzepten mit Berechnungen sollte vermeiden werden, dass die Zählungen von unterschiedlichen MSB verbaut werden.

## Hinweise zum EnFluRi-Sensor:

- Dieser Sensor regelt den Speicher um unzulässige Energieströme aus und/oder in das Netz zu unterbinden. Die Pfeilrichtung entspricht der Stromrichtung bei welcher das Laden/Entladen unzulässig ist.
- Sofern die gesetzliche Funktion nachweislich erfüllt ist, können auch andere technische Einrichtungen verwendet werden, welche dieselbe Funktion ausführen.

### Hinweis Mieterstrom zur Kombination LGZ ( $Z_1$ ) – SLP ( $Z_{MKT}$ ) bei den Varianten mit Berechnungen auf $Z_1$

Die Zählwerte der Marktteilnehmer werden auf Grundlage von Prognosewerten der jeweiligen Anlagentypen (Gewerbe, Haushalt...) in einen synthetischen Lastgang umgerechnet und von  $Z_1$  abgezogen, diese entsprechen nicht unbedingt dem realen Verbrauchsverhalten der Anlage und werden daher einmal im Jahr auf Grundlage der abgelesenen Zählwerte angepasst. Dieses Vorgehen und die dabei enthaltene Ungenauigkeit führen nicht zu einer Schlechterstellung, sondern nur zu einem zeitlichen Versatz bei der Berücksichtigung der Energiemengen.